

**18. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)**

vom 23. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2018)

zum Thema:

**Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19**

und **Antwort** vom 14. Juni 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Jun. 2018)

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15197**  
**vom 23. Mai 2018**  
**über Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie lautet die im Kalenderjahr 2018 erstellte Schülerzahlenprognose für die allgemeinbildenden Schulen (Gliederung und Datensatz entsprechend der Roten Nummer 0054B/ PVPP 0039)?
2. Wie lautet die im Kalenderjahr 2018 erstellte Schülerzahlenprognose für die freien Schulen (Gliederung entsprechend der Roten Nummer 0054B/ PVPP 0039)?
3. Welche Veränderungen gibt es bzgl. der Schülerzahlenprognose aus dem Jahr 2017? Welche Ursachen liegen den Veränderungen zu Grunde?

Zu 1. bis 3.:

Der Bericht „Mittelfristige Lehrkräftebedarfsplanung inklusive Bericht über Inanspruchnahme und Auflösung der Arbeitszeitkonten“ befindet sich zur Zeit senatsintern noch in der Mitzeichnung.

Tatsächlich werden mit der neuen Schülerzahlenprognose aus dem Jahr 2018 weniger Schülerinnen und Schüler prognostiziert als mit der Prognose aus dem Jahr 2017. Für das Schuljahr 2018/2019 werden rund 2.500 Schülerinnen und Schüler (-0,8 %) und im Schuljahr 2025/2026 rund 10.300 Schülerinnen und Schüler (-2,7 %) weniger erwartet.

Die Modellrechnung stellt eine „Status-Quo-Prognose“ dar. Dies bedeutet, dass das aktuelle Wahl- und Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler fortgeschrieben wird. Diese Verwendung der aktuellen Quote ist dann besonders angebracht, wenn ein Trend sich bestätigt fortsetzt wie in den letzten Jahren durch starke Erhöhung der Schülerzahlen.

Die Modellrechnung im Januar 2017 stellt einen Sonderfall dar. Dabei wurde der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die über Willkommensklassen zusätzlich in jedes Schuljahr kommen und damit die Quoten erhöhen, über vier Jahre gemittelt.

Die Trendumkehr für die Willkommensklassen mit einem Rückgang von 8.807 auf 6.357 Schülern trat dann tatsächlich zum Schuljahr 2017/2018 ein. Im Ergebnis wurde eine 0,5 %ige Überschätzung der Schülerzahlen mit der Modellrechnung errechnet. Da von einem weiteren Rückgang der Willkommensklassen (Fortsetzung des Trends) ausgegangen wird, wird in der Modellrechnung Januar 2018 wieder die aktuelle Quote verwendet.

4. Wie viele Schulplätze stehen im Grundstufenbereich für das kommende Schuljahr zur Verfügung (sortiert nach Bezirk und Schulform)?

5. Wie haben sich die Schulplätze im Grundstufenbereich in den vergangenen drei Schuljahren verändert (sortiert nach Bezirk und Schulform)?

Zu 4. und 5.:

Aus organisatorischer Sicht ist zu konstatieren, dass immer exakt so viele Schulplätze zur Verfügung gestellt werden, wie Schülerinnen und Schüler Plätze nachfragen. Somit entsprach die Anzahl der Schulplätze in der Vergangenheit der Anzahl der IST-Schülerzahlen und in Zukunft werden die Schulplätze der prognostizierten Schülerzahl aus der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung entsprechen.

Die baulichen Schulplatzkapazitäten basieren auf Annahmen zum Raum/Zug-Verhältnis und einer durchschnittlichen Klassenfrequenz. Diese Angaben weichen erfahrungsgemäß von den real eingerichteten Schulplätzen – sowohl nach oben wie nach unten – deutlich ab.

Tabelle: IST Schülerzahlen im Grundstufenbereich<sup>1</sup>

Bezirk	--- IST ---				
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Mitte	14.573	14.855	15.227	15.614	15.950
Friedrichshain-Kreuzberg	11.879	12.323	12.710	13.195	13.342
Pankow	16.053	16.986	17.901	18.593	19.422
Charlottenburg-Wilmersdorf	11.203	11.399	11.703	12.324	12.227
Spandau	9.967	10.275	10.802	11.644	12.060
Steglitz-Zehlendorf	12.459	12.525	12.856	13.229	13.410
Tempelhof-Schöneberg	13.475	13.705	14.116	14.583	14.930
Neukölln	14.229	14.367	14.627	14.820	14.924
Treptow-Köpenick	9.788	10.214	10.708	11.376	11.570
Marzahn-Hellersdorf	11.488	12.059	12.587	13.087	13.800
Lichtenberg	10.592	11.146	11.860	12.861	13.513
Reinickendorf	11.766	12.193	12.572	12.957	13.106
Berlin	147.472	152.047	157.669	164.283	168.254

<sup>1</sup>Grundschule und Grundstufe an Integrierten Sekundarschulen (ISS), ohne grundständige Gymnasien

Tabelle: Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen im Grundstufenbereich<sup>1</sup>

Bezirk	--- Modellrechnung ---								
	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	2026/2027
Mitte	16.330	16.530	16.840	17.020	17.310	17.420	17.510	17.600	17.470
Friedrichshain-Kreuzberg	13.650	13.780	14.120	14.440	14.910	15.360	15.570	15.820	15.840
Pankow	20.250	20.860	21.320	21.840	22.560	23.070	23.460	23.830	23.980
Charlottenburg-Wilmersdorf	12.380	12.300	12.370	12.570	12.870	13.210	13.340	13.520	13.550
Spandau	12.500	12.800	13.110	13.460	13.850	14.120	14.340	14.520	14.590
Steglitz-Zehlendorf	13.580	13.820	13.980	13.970	14.220	14.470	14.660	14.760	14.830
Tempelhof-Schöneberg	15.260	15.590	15.900	16.240	16.770	17.200	17.570	17.910	18.060
Neukölln	15.050	15.070	15.150	15.190	15.320	15.430	15.490	15.540	15.450
Treptow-Köpenick	12.040	12.490	12.910	13.320	13.780	14.270	14.480	14.600	14.570
Marzahn-Hellersdorf	14.740	15.340	15.850	16.340	16.930	17.250	17.290	17.380	17.300
Lichtenberg	14.120	14.580	15.200	15.530	16.060	16.640	16.940	17.250	17.380
Reinickendorf	13.420	13.610	13.980	14.380	14.940	15.440	15.760	16.140	16.420
Berlin	173.320	176.770	180.730	184.300	189.520	193.880	196.410	198.870	199.440

<sup>1</sup>Grundschule und Grundstufe an ISS, ohne grundständige Gymnasien

6. Wie lauten die Ergebnisse der Monitoringsrunden zwischen Senat und Bezirken hinsichtlich des Schulplatzbedarfes und der zur Verfügung stehenden Kapazität an Schulplätzen bis 2026 (sortiert nach Jahr, Bezirk, Schulform in Schulplätzen und Zügen)?

Zu 6.:

Die Sitzungen mit allen 12 Bezirken im Rahmen des Monitoringverfahrens wurden bis Ende der 21. Kalenderwoche durchgeführt. In einem weiteren Schritt werden die Entwürfe der Ergebnisprotokolle erstellt und danach mit den Sitzungsteilnehmern einvernehmlich abgestimmt. Verbindliche Aussagen liegen daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Berlin, den 14. Juni 2018

In Vertretung  
 Mark Rackles  
 Senatsverwaltung für Bildung,  
 Jugend und Familie